

METEOR Reise M-86/5

Wochenbericht Nr. 1 (26.02.2012)

FS Meteor erreichte am Morgen des 20. Februar planmäßig den Hafen von Palma de Mallorca. Bereits am selben und am nächsten Tag konnten drei der vier erwarteten Container entladen bzw. an Bord gebracht werden. Leider verzögerte sich die Anlieferung des vierten Containers mit dem AUV ABYSS wegen anhaltender logistischer Probleme bis zum Morgen des 23. Februar. Da noch zwingend vor dem Auslaufen ein Hafentest mit dem AUV durchgeführt werden musste, wurde eine Verschiebung des Ablauftermins um einen Tag erforderlich.

Meteor verließ Palma de Mallorca am Freitag, den 24. Februar mit Wissenschaftlern des Geomar, des geologischen Dienstes von Portugal in Lissabon, der Universität Bremen, der Universität Aveiro und der Universität Barcelona und begann die ca. 3-tägige Anfahrt durchs westliche Mittelmeer ins Arbeitsgebiet, dem westlichen Teil des Golfes von Cadiz. Diese Zeit wurde von den Wissenschaftlern intensiv zur Vorbereitung der Geräte und Aufbau der Labore genutzt. Dringend erforderliche Arbeiten am AUV erforderten zudem, einen Techniker der Firma Reson an Bord zu nehmen. Diese Arbeiten konnten erfolgreich abgeschlossen werden und der Techniker verließ Meteor planmäßig während eines kurzen Stopps vor Cadiz. Seit Sonntagvormittag befindet sich Meteor jetzt in der Anfahrt auf die erste Station.

Für die folgenden Tage sind hochauflösende Kartierungen mit dem AUV, Wärmestrommessungen sowie Probenahmen mit CTD, TV-MUC und Schwerelot geplant. Die Wetterbedingungen für diese Vorhaben sind für die nächsten Tage sehr gut. Insgesamt dienen die Arbeiten zur Erkundung von „cold seeps“ und Schlammvulkanen westlich des bereits intensiv untersuchten Akkretionskeils im Golf von Cadiz. Insbesondere sollen die Arbeiten dazu dienen, zu erkunden, ob dort entlang von tiefreichenden Störungssystemen aktive Entwässerungsstrukturen existieren und die Hypothese zu prüfen, ob diese in Verbindung mit darunterliegenden, ozeanischen Kruste stehen.

An Bord sind alle wohlauf.

Im Namen aller Fahrtteilnehmer grüßt,

Christian Hensen